

# VERBAND ÖSTERREICHISCHER INGENIEURE VÖI

Landesgruppe Vorarlberg

ZVR-Zahl 815641024

**Betrifft:** Stellungnahme zum Entwurf des Bundesgesetz über die  
Qualifikationsbezeichnung  
“Ingenieurin” und “Ingenieur”

Sehr geehrte Damen und Herren,

danke für die Einladung zum Begutachtungsentwurf des IngG 2017 Stellung  
nehmen zu dürfen.

Wir als Landesgruppe Vorarlberg des Verbandes Österreichischer Ingenieure VÖI  
leite ich Ihnen unsere Stellungnahme weiter und freuen uns auf eine positive  
Behandlung unserer Argumente zum Ingenieurgesetz.

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass wir, die Landesgruppe Vorarlberg bereits  
des Öfteren an die Steuerungsgruppe zum IngG, Wünsche deponiert hatten und  
wollen dies jetzt nur mehr in Kurzform, wiedergeben.

Wir wollen ein **ING-Gesetz** und kein “Meister- Werkmeistergesetz”, es soll  
grundsätzlich wie bisher ein **qualitatives, anerkanntes Ing G 2017** werden und  
dafür setzen wir uns ein!!

Wenn ein neues Meistergesetz geschaffen werden soll, welcher zBsp. “**Ing  
Meister**” heißt, egal wie auch immer er heißen soll?? .... für wen auch immer ....  
das geht in Ordnung !

**UND DAHER**

**----- GANZ KURZ -----**

***Vorschlag :***

**Punkt 1. :**

**§ 2 4.a)** aus dem *Ing G 2006* gehört **wieder eigesetzt**, *anstatt § 2 3a)* - wie  
im *ENTWURF* zum *Ing G 2017* vorgesehen!!

Das heißt, der **§ 2 3a)** ... gehört **ersatzlos** heraus genommen!!”!

**Punkt 2. :**

Wenn man wirklich, ein NEUES, für die Zukunft, ein Ing G 2017 haben will, dann sollte auch folgendes überlegt werden:

### **Punkt 3. :**

Nach der HTL also nur für Abgänger von HTL's , egal welche Form "also Kenntnisse bis zur Reife- und Diplomprüfung" - **sollen die drei Jahre facheinschlägig also, nach der HTL, wissenschaftlich die Praxis begleitet werden** - wer will, kein Zwang - **nach diesen drei Jahren eine wissenschaftl. Arbeit also eine "Diplomarbeit"** schreiben und einreichen, abgeben müssen und diese hat der/die entsprechend, vor **seinem Habil. Prof. einer Uni, einer Hochschule** (also keine FH, da dort vorwiegend selbsternannte Prof. tätig sind), diese zu **verteidigen**. Da bräuchte es kein so kompl. Gesetz wie das vorliegende!!

Wo ? - **beim BMWF!** (hier ist Wirtschaft und Wissenschaft vereint – also Hoheitsverwaltung, wie bei den HLFL im BMLFUW angesiedelt), da wären wiederum die HTL um Schritte weiter!!

### **Punkt 4. :**

Der Abschluss könnte laut NARIC in **EBENE 1** sein "Ing. **BA**" oder "Ing. **Bakk. techn.**", "Ing. **BSc**" oder "Ing. **MBA**", "Ing. **MA**" ..... egal, es ist **ein akademischer Abschluss** ..... und Pasta !!!! ..... ohne lang zu warten wie es mit dem NQR oder EQR weitergeht .... und noch verhindert wird .....

Auch andere Europäische Staaten führen ähnliche Bezeichnungen in der EBENE 1 oder 2, wie den Ing.tech., Ing., BEng., bacc.ing., ..... usw. ....

Meine anderen, früheren Argumente (wurden bereits schon sehr ausführlich behandelt und an die Steuerungsgruppe weitergeleitet) bleiben aufrecht, wenn es in der vorliegenden Form, wie auch immer umgesetzt werden soll!!

### ***Hier als Wiederholung in Kurzform:***

***Diese Vorschläge wurden bereits ausführlich bei der "Steuerungsgruppe" eingebracht und es wird nochmals ersucht, unsere Überlegungen zum Ing G 2017 zu berücksichtigen.***

1. - Ein **Ing G soll es sein** und sonst nichts ..... daher wie im Punkt 1) erläutert!
2. - **der Gleichheitsgrundsatz** ist anzuwenden ..... auch die techn. Ing. (HTL) hat die Umsetzung in der Hoheitsverwaltung zu bleiben, also NUR eine STELLE (**BMWF** mit dem **BMB**, um hier die Kenntnisse wie bisher, qualifiziert überprüft zu werden) für die Zuständigkeit wie bei den HLFL Ing.

**3.** - Die Erläuterungen im "Besonderen Teil" zu **§ 2 im 5. Absatz** hat der letzte Satz (..... Erlass regeln. **In Frage kommen, wie bereits .....** hat ersatzlos zu entfallen (es handelt sich hier um den Hinweis in Richtung Meister und Werkmeister).

**4.** - Ein zentrales **Ing-Register** ist zu führen, der VÖI erklärt sich hierfür bereit und ist im Gesetz, in einem eigenen § zu nennen

**5.** - Es gibt natürlich noch **andere Mängel im Entwurf** ..... nachzulesen .... im Parlamentseingang, Stellungnahmen zum Ing G 2017!!

Es geht hier um die qualitativ höhere Berufsbildung der BHS, welche in Europa einmalig ist, daher weiter zu erhalten, dieses Gesetz weiter auszubauen um eine entsprechende Anerkennung in Europa bzw. weltweit zu finden. Da würde auch ein formaler Abschluss mit einer entsprechenden Qualifikation genügen.

15. Juli 2016

Für die Landesgruppe Vorarlberg im VÖI

Pötscher

Mit freundlichen Grüßen

G. Pötscher

---

Ing. Georg Pötscher, BDS iR, Obstlt aD  
Obmann  
Verband Österreichischer Ingenieure VÖI  
Landesgruppe Vorarlberg  
**Ehrenpräsident des VÖI**

6900 BREGENZ  
Haldenweg 19  
Email: [voi.vlbg@aon.at](mailto:voi.vlbg@aon.at)  
Handy: ++ 43 650 85 185 95  
Telef.: ++ 43 5574 79 2 41